



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Untersuchungen zur altsächsischen Standesgliederung

Heck, Philipp

Stuttgart, 1936

1. Verschiedenheit der möglichen Gliederung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72426)

Erste Untersuchung. Die altsächsische Standesgliederung.

Erster Abschnitt: Die Probleme der Ständeforschung.

§ 2.

Oben wurde gesagt¹⁾, daß Lintzel das Problem der Rechtsgliederung, auf das sich die Ständekontroverse beziehe, mit dem Problem der Sozialgliederung vertauscht habe. Diese Beurteilung ist näher zu begründen.

1. Es ist klar, daß die Mitglieder eines Volkes sich in Hinsicht auf verschiedene Merkmale voneinander unterscheiden und sich dadurch in verschiedener Weise in Gruppen gliedern können²⁾. Die Unterschiede können Verschiedenheiten des persönlichen Rechtes sein. Dann sprechen wir von Rechtsständen. Die Unterschiede können hinsichtlich der wirtschaftlichen Stellung, des Besitzes, des sozialen Ansehens vorhanden sein. Wir wollen für die Zwecke unserer Untersuchung von feineren Unterscheidungen absehen und den Rechtsständen die sozialen Stände gegenüberstellen. Das Leben unterscheidet die Rechtsstände von den sozialen Ständen in der Regel durch besondere Worte. Doch gibt es auch Worte mit Doppelbedeutung, z. B. Kaufmann und neuerdings Bauer.

2. In derjenigen Zeit, die für uns in Frage kommt, finden wir bei den germanischen Stämmen Rechtsverschiedenheiten, die mit einer Verschiedenheit der Bußen verbunden sind. Wir finden daher Rechtsstände, die man als Bußstände bezeichnen kann und die in der Hauptsache Geburtsstände sind. Die drei sächsischen Stände:

1) Vgl. oben S. 5.

2) Ein besonders anschauliches Beispiel (Kolonialbeispiel) bieten die Verhältnisse einer heutigen Europäerkolonie auf tropischem Gebiete, z. B. in Afrika. Europäer und Eingeborene sind durch Abkunft und persönliches Recht scharf geschieden. In beiden Schichten finden wir weitere Verschiedenheiten, z. B. Plantagenbesitzer, Kaufleute, Unternehmer und Angestellte, Beamte usw. Rechtsgliederung und Wirtschaftsgliederung kreuzen einander.